

Fachbereich: Soziale Arbeit (plus Migration und Globalisierung)

Studienniveau: Bachelor

Gasthochschule: UNA Universidad Nacional de Asunción

Gastland: Paraguay, Asunción

Zeitraum: Wintersemester 03.08.2017 – 31.12.2017

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ich bin sehr froh darüber mein Auslandssemester in Paraguay gemacht zu haben, da ich vorher wenig über dieses Land wusste und es neben einer wirklich interessanten Kultur viel zu bieten hat. Mir wurde ermöglicht einen anderen Blickwinkel in der sozialen Arbeit zu bekommen, was mir für meine spätere Arbeit sehr von Nutzen sein wird. Auch in den Kursen der Universität konnte ich viel über das Land und für mein Studium relevante Inhalte lernen. Die Struktur des Studiums war für mich sehr interessant und anspruchsvoll, da es in einem Semester mehrere Examensphasen gibt (insgesamt schreibt man pro Kurs/ Semester 4 Examen).

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1

Formación Socio Histórica de la Sociedad Paraguaya II (4. Semester)

In diesem soziologischen Kurs, konnte ich viel über die Geschichte und heutige Situation im Bezug zur gesellschaftlichen Lage in Paraguay lernen. Prinzipiell ging es um gesellschaftliche Probleme, soziale Ungleichheit, Wirtschaftssituation (Steuersystem, Ungleichheit am Arbeitsmarkt), politische Situation (Korruption) und landwirtschaftliche Ausbeutung.

Struktur des Kurses:

In jeder Stunde bekamen wir Literatur zum bearbeiten, welche dann im darauffolgendem Kurs diskutiert und besprochen wurde.

Kurs 2 Fundamentos de Trabajo Social II (4. Semester)

In diesem Kurs ging es hauptsächlich um die Grundlagen der sozialen Arbeit die Anwendung in Paraguay finden und um Konzepte zur praktischen sozialen Arbeit (z.B. Reconceptualización und Social case work Mary Richmond). Des Weiteren wurde viel über den Kapitalismus und dessen Auswirkungen auf Südamerika gesprochen. Auch ein sehr interessanter Kurs da ich etwas über die Entwicklung der sozialen Arbeit und deren Bewegungen in Südamerika lernte.

Struktur des Kurses:

Gruppenarbeiten, Präsentationen und Vorträge

### Kurs 3 Psicología Social II (4. Semester)

Der Kurs „Sozialpsychologie“ war für mich eine sehr große Bereicherung und war sehr facettenreich. Inhalte: die Entwicklung der Sozialpsychologie in Südamerika/ Paraguay, insbesondere welche Schulen der Psychologie hier im Fokus stehen bzw. welche praktiziert werden, im Vergleich zu den USA und Europa. Darunter z.B. die Gemeindepsychologie und Ansätze, die ich noch nicht aus Deutschland kannte. Da es in Südamerika eine große psychoanalytische Bewegung gibt, haben wir im Kurs verschiedene analytische Ansätze und Ströme besprochen im Bezug auf die Konstruktion des Subjektes. Weitere Theorien waren: Systemtheorie und Gestalttheorie. Außerdem haben wir über philosophische Denkmuster/ Konzepte gesprochen, die in Südamerika entwickelt wurden (Humberto Maturana).

Struktur des Kurses:

Powerpoint Vorträge, Gruppenarbeiten, Übungen

Während meines Studiums an der UNA gab es einen längeren Streik innerhalb meines Semesters. Das hat einiges erschwert, wie z.B. die Absprachen von Ablegung der Prüfungen etc..

ggf. weitere Kurse

Spanisch Sprachkurs (3-4x die Woche)

### Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Da ich mir vor Ort eine Unterkunft suchen wollte, bin ich zuerst bei einer Couchsurferin untergekommen. Das hat mir sehr geholfen um Kontakt zu Einheimischen aufzubauen. Ihr könnt auf Couchsurfing.de ein Profil erstellen. An der Uni gibt es eine Professorin, die sich um ausländische Studentinnen kümmert (Profe Blanca). Mit ihr habe ich Kontakt aufgenommen und gefragt ob sie mir bei der Zimmersuche helfen kann. Zu dieser Zeit hatte eine andere Professorin, die in einer WG lebt ein Zimmer frei, dort habe ich dann ab September gewohnt im Zentrum von Asunción. Die Miete betrug ca. 130 Euro inklusive Nebenkosten und Internet. Da der Fachbereich aber mittlerweile nach San Lorenzo umgezogen ist (am Rande von Asunción) gibt es glaube ich jetzt auch die Möglichkeit in Wohnheimen auf dem Campus zu wohnen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Als ich an der UNA studiert habe, war der Fachbereich noch in Asunción. Mittlerweile ist der Fachbereich Soziale Arbeit jedoch auf den Hauptcampus der UNA nach San Lorenzo umgezogen. San Lorenzo grenzt direkt an Asunción. Da ich nur 2 Mal im neuen Fachbereich war, kann ich nicht so viel darüber erzählen außer, dass das

neue Gebäude schön hell und offen ist. Die Kurse fangen am späten Nachmittag um 17 Uhr an, zu dieser Zeit ist immer sehr viel Verkehr und Stau. Das heißt wenn man vom Stadtzentrum in Asunción mit dem Bus nach San Lorenzo fahren möchte, muss man mindestens 1,5 Stunden einplanen.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Wenn man ohne Visum (also als Tourist) einreist, hat man eine Aufenthaltsgenehmigung für 90 Tage. Bevor diese 90 Tage abgelaufen sind, kann man nach Argentinien ausreisen für ein Wochenende und dann wieder nach Paraguay einreisen. Die Grenze befindet sich unmittelbar hinter Asunción. Auf diese Weise kann man die Visumsbeschaffung umgehen. Nach meines Wissens, machen das die meisten Studentinnen so.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Da meine Spanischkenntnisse nicht wirklich ausgereift waren, war es am Anfang nicht so leicht den Vorlesungen zu folgen. Ich hatte sehr viel damit zu tun, die Kurse vor- und nachzubereiten. Vor allem die Bearbeitung der Literatur. Ich empfehle vor und während dem Auslandsaufenthalt einen Sprachkurs zu belegen. In Asunción habe ich eine günstige Sprachschule gefunden, die Einzelstunden, wie auch Stunden in Kleingruppen anbietet. <http://www.celpeparaguay.com>

Die indigene Sprache Guaraní ist in Paraguay sehr verbreitet und wird oft mit der spanischen Sprache gemischt. Deswegen ist es manchmal nicht leicht verständlich.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Damit sie das Studium finanzieren können, arbeiten die meisten Studentinnen tagsüber und besuchen am Abend die Kurse in der Uni. Die Kurse fanden immer von 18- 21 Uhr statt. Aufgrund dessen hatte ich in der Freizeit wenig Kontakt zu Kommilitoninnen. Wir konnten die Kurse auswählen und haben manchmal auch Kurse besucht in die wir nicht eingeschrieben waren. Außerhalb der Uni habe ich mir einen Freundeskreis über Couchsurfing und über meine Mitbewohnerinnen in der WG aufgebaut. Couchsurfing kann ich zur Kontaktaufnahme nur empfehlen. Da ich außerhalb der Uni viel lernen musste habe ich viel Zeit in der Bibliothek verbracht.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich habe meinen Aufenthalt zu einem mit einem DAAD Stipendium (250 Euro monatlich+ Erstattung der Flugkosten) und einem Bafög Darlehen finanziert. Des weiteren wurde ich gelegentlich von meiner Familie unterstützt.

Ungefähre monatliche Kosten:

|             |               |
|-------------|---------------|
| Miete       | 130- 250 Euro |
| Verpflegung | 200- 300 Euro |
| Handy       | 12 Euro       |

Einige Dinge, wie Busfahrten sind billiger als in Deutschland. Einkaufen im Supermarkt kostet ungefähr so viel wie in Deutschland.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich habe eine Auslandskrankenversicherung bei der Hansemerkur abgeschlossen (Young Travel). Kosten für 5 Monate ca. 150 Euro

<https://www.hansemerkur.de/reiseversicherung-schueler-studenten>

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Ich empfehle ein Konto bei der DKB (Deutsche Kreditbank) zu eröffnen. Mit der Visa Karte der DKB kann man im Ausland Geld abheben und zahlt nur die Gebühren am Automaten, ca. 4 Euro. Wenn man eine Visa Karte einer anderen Bank zum Abheben benutzt, kommen häufig noch Gebühren der Bank dazu.

In Paraguay ist es im Sommer (Dezember- März) sehr heiß und die Luft ist sehr feucht. Da fällt das Lernen ohne Klimaanlage manchmal wirklich schwer. Außerdem gibt es jede Menge Moskitos, die das Dengue Fieber übertragen. Deswegen ist es wichtig sich zu schützen. Die beste Wirkung erreicht man mit dem OFF Spray oder Creme. Das Zentrum von Asunción ist sehr schön und es gibt viele grüne Plätze, an denen man sich treffen kann. Auch am Rio Paraguay (Costanera) gibt es einen kleinen Sandstrand. Man kann allerdings nicht schwimmen gehen, da das Wasser kontaminiert ist. Ich habe mich in Asuncion immer sicher gefühlt, wobei man in der Nacht schon ein bisschen aufpassen muss wenn man im Zentrum unterwegs ist. Am besten das Handy in der Hosentasche lassen etc..

Um telefonisch erreichbar zu sein und um Internet unterwegs nutzen zu können, habe ich mir eine Sim Karte bei dem Anbieter Tigo gekauft. Für ca 70.000 Guarani (ca 12 Euro) hatte ich Internet für einen Monat und konnte mich so mit Hilfe von Google Maps gut zurechtfinden.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Ich fand es sehr interessant das die meisten Soziale Arbeit Studierende hier in der Regel sehr politisch aktiv sind und sich gegen die Ungerechtigkeiten und Chancenungleichheit in Form von Marchas (Demonstrationen) wehren. Dadurch habe ich selber auch oft an Demos oder Veranstaltungen teilgenommen, in denen kritisch über soziale Ungleichheiten in Paraguay gesprochen wurde. Außerdem gibt es eine sehr große feministische Bewegung die mich sehr beeindruckt hat. Paraguay ist ein Land in dem viele Menschen nicht von der Globalisierung profitieren, da der Staat am Export verdient aber viele Menschen in extremer Armut leben. Mit diesem Thema habe ich mich viel befasst. Eine wirklich schlechte Erfahrung habe ich nicht gemacht.

